

Sozial-Kaufhaus im Sportheim

Verein IKI sammelt Haushaltsgeräte und verkauft sie günstig an Bedürftige

Bad Nauheim (pm). Mit dem neuen Jahr startet der gemeinnützige Verein »Interkulturelle Kompetenz und Integration« (IKI) ein weiteres Projekt: den Aufbau des »IKI-Kaufhauses«. In eigens dafür hergerichteten Räumlichkeiten im Sportheim, die die Stadt beziehungsweise die Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft für diesen Zweck kostenlos zur Verfügung stellen, sollen bereits in wenigen Wochen Migranten sowie Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen, Haushaltsgegenstände für kleines Geld – in der Regel 50 Cent bis zwei Euro – kaufen können.

»Wir sehen dieses Projekt als gute Ergänzung zu unseren bestehenden Angeboten wie Fahrradwerkstatt, Internationales Café, Beratungsstunden und Sprachförderung«, erklärte IKI-Vorsitzende Hedwig Rohde bei einem Treffen mit Unterstützern. »Der Aufruf, Haushaltsgegenstände oder Bettwäsche für Flüchtlinge zu spenden, stieß auf ungeahnte Resonanz. Viele waren froh, noch gut erhaltene oder bislang kaum gebrauchte Gegenstände nicht mehr lagern, aber auch nicht wegwerfen zu müssen, sondern sie einer vernünftigen Weiterverwertung zuführen zu können«, erklärte stellvertretende Vorsitzende Ute Groß.

Dies sowie die große Resonanz auf den Umsonstladen in Friedberg ließ im IKI-Vorstand die Idee reifen, ein ähnliches Projekt anzugehen. »Für ein modifiziertes Konzept haben wir uns nicht zuletzt auf Anregung der in unserem Vorstand tätigen Flüchtlinge entschieden. Sie empfahlen den Verkauf der Gegenstände zu Niedrigpreisen, um dem Selbstwertgefühl vieler Migranten zu entsprechen, die keine Almosenempfänger sein wollen«, erläuterte Rohde.



Gemeinsam machen sich (v. l.) Peter Krank, Agnes Römer, Ute Groß, Hedwig Rohde, Andrea Kalle und Klaus Kreß ein Bild vom Fortgang der Umbauarbeiten im großen Saal des Sportheims. (Foto: pv)

Unterstützung für das Projekt signalisierten Bürgermeister Klaus Kreß und Erster Stadtrat Peter Krank. »Auch wenn die ursprünglich geplante Kooperation mit dem Umsonstladen-Team nicht zustande gekommen ist, weil die Friedberger lieber in Friedberg bleiben wollen, sehen wir doch einen großen Bedarf an einem solchen Angebot auch in unserer Stadt – und zwar sowohl hinsichtlich derer, die etwas abzugeben haben, als auch hinsichtlich derer, die Unterstützung benötigen«, sagte Krank.

Hedwig Rohde

„Viele Migranten wollen keine Almosenempfänger sein“

Kreß zeigte sich insbesondere über den Gedanken der Nachhaltigkeit erfreut: »Bad Nauheim ist Fair-Trade-Stadt, und ein we-

sentlicher Aspekt des Fairen Handels ist der bewusste und möglichst schonende Umgang mit den Ressourcen. Das Projekt stärkt unser Profil zweifach: als Fair-Trade-Stadt ebenso wie als familienfreundliche Kommune mit sozialem Herzen.« Agnes Römer, Vorsitzende des den Weltladen tragenden Vereins »fair wandeln«, sicherte dem geplanten IKI-Kaufhaus eine wohlwollende Begleitung zu.

Das IKI-Kaufhaus soll mit einer Sozialwand kombiniert werden, die auf Initiative des Immobilienbüros von Poll eingerichtet wird. »Wir haben die Idee in anderen Städten realisiert gesehen und finden sie gut«, begründete Andrea Kalle ihr Engagement. An der neu errichteten Zwischenwand, die die Kaufhausfläche begrenzt, werden Haken angebracht. »Dort kann, wer will, kleine Spenden aufhängen, die von Interessenten mitgenommen werden können. Wichtig dabei ist die Anonymität von Spende und Mitnahme, sodass der Beschenkte sich nicht beschämt fühlen muss, wenn er nach der Zahnpasta greift«, erklärte Kalle.

Abgabetermine für Spender

Bevor das IKI-Kaufhaus starten kann, sind die neuen Regale zu füllen. Deshalb sind zunächst drei Spenden-Abgabetermine angesetzt. An den Samstagen 6. und 13. Januar jeweils von 14 bis 16 Uhr und am Mittwoch, 10. Januar, von 16 bis 18 Uhr werden gut erhaltene und funktionsfähige Haushaltsgegenstände (keine Möbel, keine Elektrogeräte) entgegengenommen. Der Zugang zum IKI-Kaufhaus (Hauptstraße 102) ist über den bekannten Eingang zum großen Saal von der Jahnstraße aus möglich. Antwort auf eventuelle Fragen gibt es unter der Telefonnummer 01 71/9 16 17 24.